



Stadtteilschule Hamburg-Mitte

**WOCHE DES**

**GEDENKENS**

**HAMBURG-MITTE**

**20.04.–08.05.2025**

## SCHULPROGRAMM

Kostenlose Workshops und Veranstaltungen  
für Schulklassen & Lehrkräfte

**80. Jahrestag Kriegsende und  
Befreiung Hamburgs am 3. Mai**

## Ausschreibung

### PREIS „VERANTWORTUNG – DAMALS UND HEUTE“ 2025

Drei zusätzliche Förderpreise á 500 Euro für Schulprojekte

Die Bezirksversammlung Hamburg-Mitte vergibt in Gedenken an Esther Bejarano bereits zum 4. Mal den Preis „Verantwortung – damals und heute“, um herausragendes zivilgesellschaftliches Engagement im Sinne von Esther Bejarano sichtbar zu machen, zu ehren und zu fördern.

Der Preis zeichnet Vereine, Initiativen und Schülerinnen und Schüler aus, die sich ehrenamtlich für die Erinnerungskultur und Gedenkarbeit in Hamburg-Mitte engagieren oder sich für Demokratieförderung, Toleranz und Mitmenschlichkeit in der Gesellschaft einsetzen. Zum 80. Jahrestag des Endes des Zweiten Weltkrieges und der Befreiung Hamburgs am 3. Mai werden zusätzlich insgesamt drei Förderpreise á 500 Euro vergeben.



»Wir müssen mehr erinnern,  
nicht weniger. Verschiedene  
Erfahrungen sichtbar machen.  
Streitet für eine andere, bessere  
Gesellschaft ohne Diskriminierung,  
Verfolgung, Antisemitismus  
und Rassismus.«

*Esther Bejarano*

© Dmitrij Lettschuk

**Bewerbt  
euch  
jetzt!**

- ✉ **Alle Infos unter:**  
[gedenken-hamburg-mitte.de](https://gedenken-hamburg-mitte.de)
- ✉ **Bewerbung bis 15. März 2025 an:**  
[anmeldung@gedenken-hamburg-mitte.de](mailto:anmeldung@gedenken-hamburg-mitte.de)



 **Schulveranstaltung ab Klasse 9**

## **ZEITZEUGINNENGESPRÄCH & GEDENKEN AN DIE KINDER VOM BULLENHUSER DAMM**

Zwei Holocaustüberlebende erzählen  
Moderation: Ingo Zamperoni, NDR

Als Andra und Tatiana 1944 nach Auschwitz-Birkenau deportiert wurden, waren die beiden vier und sechs Jahre alt. Ihr Cousin Sergio war zuerst im selben Kinderblock untergebracht, wurde dann aber ins KZ Neuengamme bei Hamburg geschickt. Er ist eins der zwanzig ermordeten Kinder vom Bullenhuser Damm.

Gemeinsam mit nach dem Krieg geborenen Angehörigen der Kinder vom Bullenhuser Damm, die aus verschiedenen Ländern kommen, sprechen die beiden über ihre Erinnerungen und ihre Wünsche für die Zukunft. Die Veranstaltung wird begleitet von Filmausschnitten über ihre Besuche in Auschwitz und Gedenkbeiträgen von Schülerinnen und Schülern zum 80. Todestag der zwanzig jüdischen Kinder.



© Regine Christiansen



© privat

Andra und Tatiana mit ihrem Cousin Sergio

 Do, 24.04.  
 11:00 Uhr  
 Thalia-Theater  
 **kostenlos**

 **Anmeldung unter:**  
[anmeldung@kinder-vom-bullenhuser-damm.de](mailto:anmeldung@kinder-vom-bullenhuser-damm.de)

VEREINIGUNG KINDER  
VOM BULLENHUSER DAMM e.V.

ISTITUTO  
italiano  
di CULTURA  
AMBURGO

★  
THALIA

NDR

  
**Bertini Preis**  
Für junge Menschen mit Zivilcourage

  
HAMBURG

📅 Workshop ab Klasse 9

## DER RAUB

### Enteignung und Vertreibung der jüdischen Geschäftsleute am Neuen Wall in Hamburg

Der Neue Wall in Hamburg ist vielen bekannt als eine der Straßen mit den luxuriösesten Geschäften, die die Innenstadt zu bieten hat. Menschen aus der ganzen Welt schlendern in ihrer Freizeit an den Schaufenstern entlang und bestaunen das Angebot. Doch was sich hinter der glitzernden Oberfläche des Neuen Walls an Geschichte verbirgt, welche Verbrechen auf dieser Straße vor aller Augen und hinter den Fassaden vor bald 90 Jahren begangen wurden, ist in der Öffentlichkeit weitgehend unbekannt. Bis 1938/39 gab es noch mehr als 40 Geschäfte jüdischer Inhaber – Ende 1939 kein einziges mehr.

In diesem Workshop lernen die Schüler:innen etwas über die unbekanntere Geschichte der Straße, ihrer Häuser und den Prozess der Enteignung durch die Nationalsozialisten. Sie kommen in Kontakt mit den persönlichen Geschichten der enteigneten Unternehmer:innen und werden selbst aktiv: Wie sollten die heutigen Eigentümer mit der Geschichte ihres Hauses umgehen? Wie könnte im öffentlichen Raum an die jüdischen Besitzer, an die Enteignung erinnert werden? Wie kann man Geschichte in dieser Straße erlebbar machen?

Ein Workshop mit Cord Aschenbrenner, Autor des Buches „Der Raub“, Jörg Herrmann, Akademie der Nordkirche, Ruben Herzberg, Schulleiter i.R. und ehem. Vorsitzender der Jüdischen Gemeinde in Hamburg und Johanna Jöhnck, LI.



ZUM GEDENKEN AN DAS  
MODEHAUS GEBR.ROBINSOHN  
DAS SICH BIS ZU SEINER  
ZERSTÖRUNG AM 9·11·1938  
IN DIESEM GEBÄUDE BEFAND  
9·11·1988

© Wikipedia/ Wolfgang Meinhart, Hamburg

- 📅 Di, 29.04.
- 🕒 10:00–12:30 Uhr
- 📍 Zentralbibliothek
- 🆓 **kostenlos**

TIS-Nr. 2514X19

  
**Bertini Preis**  
Für junge Menschen mit Zivilcourage

  
LI  
HAMBURG

  
Bücherhallen Hamburg

## **AKTIVES GEDENKEN ZUM 80. JAHRESTAG**

### Stimmen der Befreiten des NS-Regimes

Mit einer hamburgweiten Aktion zum 80. Jahrestag des Endes des Zweiten Weltkrieges und der Befreiung vom NS-Regime möchten wir die Stimmen von NS-Verfolgten in die Öffentlichkeit tragen und freuen uns über möglichst viel Beteiligung. Denkbar sind Lesungen oder künstlerische Interventionen an unterschiedlichsten öffentlichen Orten, seien es Orte der Verfolgung, Gedenkstätten, ehemaligen Wohnorten, Arbeitsplätzen oder Schulen von Verfolgten und vieles mehr.

Wenn auch Sie mit Ihrer Schulklasse oder einzelnen Schüler:innen den Befreiten eine Stimme geben möchten, unterstützen wir Sie gern und stellen Ihnen Material wie Zeitzeug:innenberichte, Fotos, Zitate etc. zur Verfügung.

Ihre Aktion kann auf der eigens initiierten Website **www.80-jahre-befreiung.de** sichtbar platziert werden. Die Teilnahme an diesem Projekt trägt nicht nur dazu bei, diese wichtigen Geschichten lebendig zu halten, sondern sie setzt auch ein starkes Zeichen, dass uns die nationalsozialistische Vergangenheit noch heute bewegt und eine Auseinandersetzung mit ihr uns zum Handeln für die Demokratie und gegen Geschichtsrevisionismus auffordert.



Lucille Eichengreen



Käthe Starke-Goldschmidt



Martin Starke

 **Anmeldung unter:**  
**[info@mahnmal-st-nikolai.de](mailto:info@mahnmal-st-nikolai.de)**



Stiftung Hamburger Gedenkstätten und Lernorte  
zur Erinnerung an die Opfer der NS-Verbrechen

📌 Workshop ab Klasse 7

game.gedenkstaetten-hamburg.de

## ERINNERN MIT GAMES

Workshop mit Führung durch die Gedenkstätte Bullenhusser Damm

Wie können wir uns an Ereignisse erinnern, die wir nicht erlebt haben? Was hat Geschichte mit mir zu tun? Diesen Fragen geht das Digital Remembrance Game „Erinnern. Die Kinder vom Bullenhusser Damm“ nach. Jugendlichen und jungen Erwachsenen wird Geschichte und die Bedeutung von Erinnerung mittels eines Games vermittelt, ohne sie durch immersive Spieleffekte zu überwältigen. Nach dem Spiel gehen wir auf einen Rundgang in der Gedenkstätte und sprechen über die Verbindungen zwischen dem Spielgeschehen und dem realen Ort. Die Gedenkstätte erinnert an 20 jüdische Kinder und mindestens 28 Erwachsene, die am 20. April 1945 im Keller des leerstehenden Schulgebäudes am Bullenhusser Damm von der SS ermordet wurden. In dem ehemaligen Schulgebäude befindet sich heute die Gedenkstätte. Vor ihrer Ermordung wurden die Kinder zu pseudo-medizinischen Versuchen im KZ Neuengamme missbraucht.



Eine Veranstaltung der Stiftung Hamburger Gedenkstätten und Lernorte zur Erinnerung an die Opfer der NS-Verbrechen

- 📅 28.04. – 30.04.
- 🕒 10:00 – 13:00 Uhr
- 📍 Gedenkstätte Bullenhusser Damm
- 🎟️ **drei kostenfreie Termine für Schulklassen**

✉️ **Anmeldung unter:**  
[iris.groschek@gedenkstaetten.hamburg.de](mailto:iris.groschek@gedenkstaetten.hamburg.de)



## #WASWILLSTDUTUN?

Ein multimediales Projekt zur Gegenwartsrelevanz von Familiengeschichte in der Zeit des Nationalsozialismus und des Zweiten Weltkriegs.

Die Zeit des Nationalsozialismus und des Zweiten Weltkriegs prägt Menschen überall auf der Welt. Mit dem Workshop *#WaswillstDutun?* möchten wir Schüler:innen ermutigen, sich mit der eigenen Familiengeschichte auseinanderzusetzen und den Austausch mit anderen zu suchen. Auch wollen wir sie darin bestärken, sich aktiv an der Gestaltung des Zusammenlebens in unserer Gesellschaft zu beteiligen.

*#WaswillstDutun?* setzt auf den Prozess des Sich-Begegnens und des Kennenlernens anderer Perspektiven. Denn der Austausch mit anderen kann helfen, die eigenen Gedanken und Emotionen zu ordnen. Neue Perspektiven kennenzulernen kann es erleichtern, die eigene zu reflektieren.

*#WaswillstDutun?* ist ein Projekt der KZ-Gedenkstätte-Neuengamme. Der Workshop wird in Kooperation mit der Friedrich-Ebert-Stiftung e.V. angeboten.



-  Fr, 25.04.25
-  2–5 Std.
-  in der Schule
-  **kostenlos**

 **Anmeldung unter:**  
[julie.salviac@fes.de](mailto:julie.salviac@fes.de)

📌 **Schulveranstaltung ab Klasse 9**

## ERZÄHLCAFÉ »FAMILIENGESCHICHTEN AUS DER NS-ZEIT«

Erinnerungen und Familiengeschichten im persönlichen Gespräch erfahren

In diesem Erzählcafé treffen Schülerinnen und Schüler Menschen mit berührenden Familiengeschichten, die einen direkten Bezug zur NS-Zeit haben. Sie kommen aus jüdischen Familien, Familien mit NS-Tätern oder haben Familienmitglieder, die während der NS-Zeit im Widerstand gegen die Nazis waren. In kleinen Gruppen können Gespräche geführt und von den Schülerinnen und Schülern Fragen gestellt werden.

In der Coronazeit entstanden zum Thema „Familiengeschichten aus der NS-Zeit“ bewegende Interviews von Hamburger Schüler:innen mit der Zeitzeugin Esther Bejarano und Angehörigen der 2., 3. und 4. Generation. Die Interviews sind auf Youtube abrufbar und eignen sich für die Einbindung in den Unterricht. Mit einer Länge von jeweils 10-15 Minuten können die unterschiedlichen Familienbiografien der Angehörigen aus jüdischen Familien, Verfolgten und Widerständlern sowie Familien von NS-Tätern miteinander verglichen und diskutiert werden: Wie wirkt sich die Geschichte der eigenen Familie auf die Gesprächspartner:innen bis heute aus?

<https://gedenken-hamburg-mitte.de/infothek/videos-des-schulprojekts-familiengeschichten-aus-der-ns-zeit-zur-woche-des-gedenkens-hamburg-mitte/>



📅 Mi, 30.04.  
🕒 10:00–12:00 Uhr  
📍 Zentralbibliothek  
💰 **kostenlos**

✉ **Anmeldung unter:**  
[anmeldung@gedenken-hamburg-mitte.de](mailto:anmeldung@gedenken-hamburg-mitte.de)



**Esther Bejarano**, deutsch-jüdische Überlebende des KZ Auschwitz-Birkenau



**Barbara Brix**, Tochter eines SS-Arztes



**Lior Oren**, Enkel einer jüdischen Großmutter aus Hamburg



**Maria Holzgrewe** (heute Bostelmann), Urenkelin eines NS-Täters



**Bernhard Esser**, Sohn von Widerstandskämpfer:innen



**Ruben Herzberg**, ehem. Vorsitzender der Jüdischen Gemeinde Hamburg



**Ilse Jacob**, Tochter von Widerstandskämpfer:innen



**Bruno Nette**, hat ein Buch über seinen NS-treuen Großvater geschrieben



**Ulrich Gantz**, Sohn eines NSDAP-SA-Mitglieds



**Daniel Rebstock**, Eltern waren Widerstandskämpfer:innen

📌 Workshop ab Klasse 5

## MITEINANDER REDEN IM INTERRELIGIÖSEN DIALOG!

Gemeinsam für eine starke Stimme

Erlebt ein interreligiöses Duo auf der Bühne und taucht ein in spannende Perspektiven zu Religion und Religiosität. Gemeinsam reflektieren wir euren eigenen Bezug zu Glaube und Spiritualität, diskutieren die Funktionen von Religion und entdecken, welche Ressourcen sie für das Miteinander bieten kann.

Die Veranstaltung ist ein Einblick in das Projekt „Miteinander reden...“ des Institut für konstruktive Konfliktaustragung und Mediation e.V. (ikm). Gespräche über Religion und Religiosität oder aktuelle Ereignisse wie den Nahostkonflikt finden oft auf dem Pausenhof oder zwischen Tür und Angel statt – und verlaufen dabei häufig ungeordnet und konfliktbehaftet. „Miteinander reden...“ schafft spielerisch methodische Anlässe und einen moderierten Raum, in dem Schüler:innen lernen, konstruktiv und empathisch über kontroverse Themen zu sprechen. Durch ein interreligiöses Moderator:innen-Duo wird Interreligiosität erlebbar gemacht. Schüler:innen treten in den direkten Dialog miteinander und mit den Moderator:innen. Sie bieten Raum für interreligiöse Begegnungen, in denen persönliche Geschichten und Erfahrungen geteilt und Fragen offen gestellt werden können.



© ikm

📅 Di, 06.05.  
🕒 10:00 – 11:30 Uhr  
📍 Zentralbibliothek  
🆓 **kostenlos**

✉ **Anmeldung unter:**  
[anmeldung@gedenken-hamburg-mitte.de](mailto:anmeldung@gedenken-hamburg-mitte.de)

ikm

  
Bücherhallen Hamburg

📌 **Schulveranstaltung ab Klasse 5**

## ZIVILCOURAGE LEBEN

Ressourcen für ein friedliches Miteinander

In einer Welt, die oft von Unrecht und Ungerechtigkeit geprägt ist, ist Zivilcourage wichtiger denn je! Und dennoch geschehen immer wieder Situationen, in denen wir uns fragen:

Wie konnte das passieren und warum hat niemand eingegriffen?

Zusammen schauen wir: In welchen Situationen ist Zivilcourage gefordert? Wann würde ich persönlich eingreifen? Aber warum ist es auch manchmal schwer, in der akuten Situation das Richtige zu machen?

Wir wollen Handlungsoptionen für brenzlige Situationen erarbeiten und Schritte einüben, wie Zivilcourage geleistet werden kann, ohne sich selbst in Gefahr zu bringen.

Die Schüler:innen sollen ermutigt werden und Instrumente an die Hand bekommen, einzustehen für das, was sie für richtig und wichtig halten. Denn es braucht eine aktive Zivilgesellschaft, damit ein respektvolles, demokratisches Miteinander Wirklichkeit werden kann.



📅 Mi, 07.05.  
🕒 10:00–11:30 Uhr  
📍 Zentralbibliothek  
💡 **kostenlos**

✉ **Anmeldung unter:**  
[anmeldung@gedenken-hamburg-mitte.de](mailto:anmeldung@gedenken-hamburg-mitte.de)

ikm

  
Bücherhallen Hamburg

📌 Workshop ab Klasse 5

## GRAFFITI-WORKSHOP ZUM THEMA ERINNERUNG

Sichtbares Gedenken im Alltag schaffen

Die Woche des Gedenkens bietet einer Schule oder einer Jugendeinrichtung im Bezirk Hamburg-Mitte die Möglichkeit, dass Kinder und Jugendliche sich in einem Graffiti-Workshop mit dem Thema Erinnerung in Bezug auf die NS-Zeit auseinandersetzen. Mit einem professionellen Sprayer werden alle Grundkenntnisse gelernt und auf einer geeigneten Fläche gemeinsam zu einem Motiv der Erinnerungskultur umgesetzt.

Für den Graffiti-Workshop muss eine Außenfläche zur Verfügung gestellt werden, an der zukünftig dauerhaft erinnert wird und die auch als Ort für Gedenktage genutzt werden kann.



Haus der Jugend, Rothenburgsort

- 📅 09.04.-10.04.
- 📍 nach Absprache
- 📍 in der Schule
- 🆓 **kostenlos**

- ✉ **Bewerbung bis 15. März 2025 unter:**  
**[anmeldung@gedenken-hamburg-mitte.de](mailto:anmeldung@gedenken-hamburg-mitte.de)**  
Bitte Schule, Jahrgang und Größe der Fläche  
(gerne mit Foto) angeben

📍 **Schulveranstaltung ab Klasse 11**

## **HILFT ERINNERUNGSKULTUR GEGEN ANTISEMITISMUS UND RASSISMUS?**

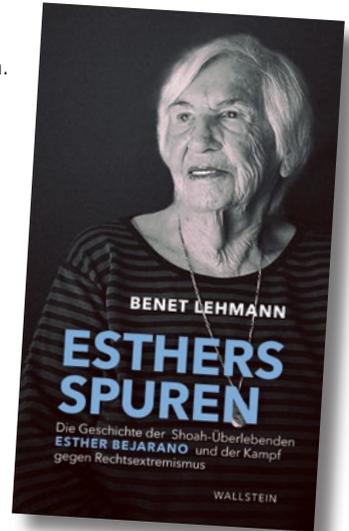
Workshop mit Benet Lehmann

Es ist fünf nach zwölf. Die letzten Zeitzeug:innen des Nationalsozialismus versterben. In Deutschland wird wieder über die Bedeutung der Shoah gestritten. In Potsdam treffen sich Rechtsextreme, um die Deportation von Menschen zu planen. Eine demokratiefeindliche Partei ist stärkste Kraft in einem Bundesland geworden.

Aber was haben Erinnerungskultur und der Kampf gegen Rechtsextremismus eigentlich miteinander zu tun?

In dem Sachbuch „Esthers Spuren“ hat sich Benet Lehmann mit der Geschichte der Shoah-Überlebenden Esther Bejarano und mit ihrem Kampf gegen Rechtsextremismus auseinandergesetzt. Welche Rolle spielt das Erbe der Zeitzeug:innen? Wer erinnert an wen und warum? Hilft Erinnerungskultur gegen steigenden Antisemitismus und Rassismus?

Benet Lehmann, geb. 1997, hat Geschichte, Englisch und Kunstgeschichte in Hamburg, Berlin und Jerusalem studiert und promoviert gegenwärtig zu Fotografien aus dem Zweiten Weltkrieg und ihrer erinnerungskulturellen Bedeutung heute.



»Wenn das so weitergeht, wenn die Leute jetzt wieder schweigen, dann haben wir bald die gleiche Situation wie damals.«

*Esther Bejarano*

- 📅 nach Absprache
- 🕒 1,5–2 Std.
- 📍 in der Schule
- 🆓 **kostenlos**

✉ **Anmeldung unter:**  
[anmeldung@gedenken-hamburg-mitte.de](mailto:anmeldung@gedenken-hamburg-mitte.de)

📌 **Schulveranstaltung ab Klasse 7**

## ZEITZEUGENBÖRSE HAMBURG

### Heute von gestern für morgen lernen

Die Zeitzeug:innen des Seniorenbüro Hamburg e.V. sind im Alter zwischen 60 und 100 Jahren. Sie geben ihre persönlichen Erfahrungen weiter und stellen sich den kritischen Fragen der jüngeren Generation. Sie machen »Geschichte von unten« erlebbar, damit heute von gestern für morgen gelernt werden kann.

Noch können einige aus ihrem Leben und Erleben aus der Zeit des Nationalsozialismus und über den Einfluss von Diktatur und Staatsgewalt auf das alltägliche Leben erzählen. Aber auch über die Zeit nach 1945: über das geteilte Deutschland, gesellschaftliche Veränderungen oder die technische Entwicklung. Sie berichten von eigenen Erlebnissen und lassen dadurch Geschichte lebendig werden. Die Zeitzeug:innen kommen auf Anfrage in die Klassen.



© Seniorenbüro Hamburg e.V.



© privat

- 📅 nach Absprache
- 🕒 nach Absprache
- 📍 in der Schule
- 🆓 **kostenlos**

✉ **Anmeldung unter:**  
[zeitzeugen@seniorenbuero-hamburg.de](mailto:zeitzeugen@seniorenbuero-hamburg.de)

## 📌 Workshop für Lehrkräfte

### WIE GESTALTEN WIR GEDENKEN IN DER SCHULE?

Workshop von und mit Barbara Brix (ehemalige Lehrerin Klosterschule), Eva Pruss (Brecht-Schule) und Nicole Mattern (Woche des Gedenkens Hamburg-Mitte)

Im Rahmen des Seminars gehen wir der Frage nach, wie im Rahmen von Schulunterricht und Schulalltag Erinnerungsarbeit oder auch Gedenken stattfinden kann. Dabei werden wir uns sowohl mit bestehenden Konzepten befassen, Best-Practice-Beispiele vorstellen als auch über Fallstricke sprechen. Ziel ist, dass Sie als Kolleginnen und Kollegen Sicherheit erlangen, Gedenkveranstaltungen an Ihrer Schule zu organisieren.

TIS-Nr. 2514P1001

- 📅 Di, 01.04.
- 🕒 17:00–19:00 Uhr
- 📍 Schulmuseum Hamburg
- 🏠 **kostenlos**



## 📌 Workshop für Lehrkräfte

### ANTISEMITISMUS – GIBT'S BEI UNS NICHT! ODER?

Ein Workshop von Johanna Jöhnck, Landesinstitut für Lehrerbildung und Schulentwicklung

In diesem Workshop für alle in Schule Tätigen wollen wir uns dem Phänomen Antisemitismus in den Formen nähern, die auch in Hamburgs Schulen präsent sind: als Beleidigungen, Abwertung der Religion und vor allem als Kern der momentan bekanntesten Verschwörungserzählungen, z.B. in der Popmusik.

**Lassen Sie uns gemeinsam erkennen, benennen und handeln!**

- 📅 Di, 06.05.
- 🕒 17:00 Uhr
- 📍 Zentralbibliothek
- 🏠 **kostenlos**



TIS-Nr. 2514M0401

  
Bücherhallen Hamburg

  
HAMBURG

# WOCHE DES GEDENKENS HAMBURG-MITTE 20.04.– 08.05.2025

Die Bezirksversammlung Hamburg-Mitte hat die Woche des Gedenkens anlässlich der Befreiung Hamburgs von der nationalsozialistischen Diktatur am 3. Mai 1945 initiiert. Sie findet jährlich vom 20. April bis zum 8. Mai unter dem Titel »Mitten unter uns« statt. Gedenken ist dabei kein Selbstzweck. Vielmehr soll es zu einem Informationsaustausch anregen und letztlich dazu führen, das gewonnene Wissen auf aktuelle Problematiken und Tendenzen zu übertragen, um die Propaganda der Intoleranz, des Hasses, der Ausgrenzung, der Verfolgung und des Faschismus nie wieder erstarken zu lassen.

## In Kooperation mit:

Akademie der Nordkirche • Bertini-Preis e.V. • Hamburger Bücherhallen  
ikm (Institut für konstruktive Konfliktaustragung und Mediation e.V.)  
Mahnmal St. Nikolai • NDR • Stiftung Hamburger Gedenkstätten und Lernorte  
Thalia Theater • Vereinigung Kinder vom Bullenhuser Damm e.V.  
Zeitzeugenbörse Hamburg

## Freie und Hansestadt Hamburg

Bezirksamt Hamburg Mitte  
Caffamacherreihe 1–3  
20355 Hamburg

## Landesinstitut für Lehrerbildung und Schulentwicklung Hamburg

Felix-Dahn-Straße 3  
20357 Hamburg



## MITTEN UNTER UNS

### Programm

[www.gedenken-hamburg-mitte.de](http://www.gedenken-hamburg-mitte.de)

✉ [anmeldung@gedenken-hamburg-mitte.de](mailto:anmeldung@gedenken-hamburg-mitte.de)

